

Sommer 2011



www.stadtwerke-duisburg.de

Energie+_{mehr}



Duisburg im Blick:
Was unsere Stadt
so **besonders** macht

04 Unser Beitrag
zur Energiewende

06 Das alles
ist Duisburg

12 Oscar im
Sommerkino

Mit der
PartnerCard
sparen und
gewinnen

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



Duisburg ist eine spannende Stadt. Ich habe das selbst erfahren, als ich vor vier Jahren von Hamburg nach Duisburg gezogen bin. Und wir als Stadtwerke Duisburg fühlen uns hier ebenfalls heimisch, sind Teil unserer Stadt Duisburg. Die Stadtwerke sind mehr als ein lokaler Energieversorger, der verlässlich Strom,

Gas, Wasser und Wärme in die Haushalte liefert. Wir sehen unsere Verantwortung, zum positiven Lebensgefühl beizutragen.

Was dieses Duisburg-Gefühl ausmacht und warum nicht nur ich die Stadt so spannend finde, das lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von Energie + mehr. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Energiediskussion nach Fukushima. Die Stadtwerke Duisburg können mit ihren effizienten Kraftwerken mit Kraftwärmekopplung verlässlich und flexibel zur Energiewende beitragen.

Zu den Veranstaltungen in der Stadt, die ich gern Jahr für Jahr besuche, gehört das Stadtwerke-Sommerkino im Landschaftspark Nord. Für Besitzer der PartnerCard gibt es großes Kino zum kleinen Preis. Wie und wo Sie darüber hinaus den Sommer in der City dank PartnerCard zu Bestpreisen genießen, das können Sie in unserem Beileger zur Energie + mehr nachlesen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Johannes Gösling
Vorstand Markt und Vertrieb der Stadtwerke Duisburg AG

Inhalt

03

Inka und die Waschmaschine

Der Promi-Energiespartipp unserer Nationalspielerin

04



04-05

Duisburger Energiewende

Nach dieser Strategie handeln die Stadtwerke

06-09

Das alles ist Duisburg

Mit den Stadtwerken unsere Stadt neu entdecken

10

Wir sind Social Media

Treffen Sie die Stadtwerke auf Facebook, Twitter + Co.



10

11

Die e² EnergieWelt

Ein Billek in das unbekannte Universum der Energie

12-13

Open Air Kino

Die Highlights beim Stadtwerke Sommerkino



12



14-15

Tolle Preise zu gewinnen

Rätseln Sie mit

PartnerCard extra

Action im Freizeitpark

Drehen Sie einen Film und gewinnen Sie Saisonkarten

So erreichen Sie uns

> Kunden Dialog Center

Service-Hotline 02 03 / 39 39 39
Fax 02 03 / 39 39 40
Mo – Fr: 7.00 – 18.30 Uhr

> Zentrale Stadtwerke Duisburg AG

mit 24-Stunden-Entstörungsdiensten
Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme
Tel: 02 03 / 604 22 86
Strom, Straßenbeleuchtung
Tel: 02 03 / 604 37 77

> Internet: www.stadtwerke-duisburg.de
E-Mail: info@stadtwerke-duisburg.de

> Kunden Service Center

Friedrich-Wilhelm-Straße 47
47051 Duisburg (Innenstadt)

Öffnungszeiten Kunden Service Center

Mo – Mi: 8.00 – 17.00 Uhr
Do: 8.00 – 18.00 Uhr
Fr: 8.00 – 15.00 Uhr

> e² EnergieWelt im Forum Duisburg

Königstraße 48 47051 Duisburg

Öffnungszeiten e² EnergieWelt:

Mo – Sa: 9.30 – 20.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke

Duisburg AG Postfach 10 13 54,
47013 Duisburg;

Tel. 02 03 / 39 39 39; energieundmehr@stadtwerke-duisburg.de

Redaktion: Norbert Kremmin

(V.i.S.d.P.), Kerstin Stepniak und Hermann Kewitz, zusammen mit Trurnit + Partner Verlag, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn.

Fotograf: Michael Neuhaus (Titelbild, Seiten 6-9, 10 oben, 11, sowie 12/13 oben), istockfoto Seite 4/5,

Mircea Maties/Fotolia.com (Filmklappe Beileger), weitere Bilder Stadtwerke Duisburg, Trurnit Verlag.

Druck: Im intermedia gmbh, Bochum.

Distribution: Casa-Werbung, Essen.

Billig kann teuer werden

Der Fall hat Mitte Juni viele Kunden verunsichert. Der Strom- und Gasanbieter TelDaFax hat Insolvenz angemeldet. Mit einer Billig-Preis-



politik hatte das Unternehmen um Kunden geworben. Die bangen jetzt um ihr Geld, denn viele gingen bei dem Billigstromanbieter mit hunderten von Euro in Vorkasse. Ob sie dieses Geld zurück bekommen ist unwahrscheinlich. Im Dunkeln frieren müssen die ehemaligen TelDaFax-Kunden jedoch nicht. Der Gesetzgeber hat dafür die sogenannte Ersatzversorgung verpflichtend festgelegt. Strom und Gas kommen dann von den jeweiligen Stadtwerken. Verbraucher, die auf die Stadtwerke Duisburg vertrauen, verfolgten solche Nachrichten entspannt. Denn risikoreiche Vorkasse gibt es hier nicht, dafür ein faires Preis-Leistungsverhältnis, kostenlose Energieberatung und Service mit Auszeichnung. Mehr Infos unter www.stadtwerke-duisburg.de

Wasserhärte kennen – richtig dosieren

Versorgungsbereich	Härte	Zusatzstoffe
Duisburg südlich der Ruhr, Rumeln, Rheinhausen	hart	Sauerstoff, Chlor, Phosphat, Natriumhydroxid
Duisburg nördlich der Ruhr, Ruhrort, Homberg	mittel	Natriumhypochlorit, Phosphat, Natriumhydroxid
Duisburg-Baerl	mittel	Sauerstoff, Phosphat

Qualitätswasser

Schnell ein Schluck Wasser aus dem Trinkhahn? In Duisburg kein Problem. Denn das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei und sorgfältig kontrolliert – und wohlschmeckend. Gut genießbar ist das Duisburger Wasser auch für Waschmaschinen. Die Tabelle gibt einen Überblick über die jeweilige Wasserhärte in Ihrem Stadtteil. Das hilft bei der Waschmittel-Dosierung.

10 Jahre PartnerCard



So jung und schon so erfolgreich. Die Kundenkarte der Stadtwerke Duisburg – PartnerCard getauft – feiert ihren 10. Geburtstag. 2001 ins Leben gerufen, zieht die „Lizenz zum Geld sparen“ eine überaus positive Bilanz. Fast 50.000 Karten wurden in den vergangenen zehn Jahren kostenlos an Stadtwerke-Kunden überreicht – 5.000 pro Jahr, eine beachtliche Zahl. Das Interesse ist riesig, denn

mit der kleinen grünen Karte lassen sich erhebliche Preis- und Servicevorteile erzielen. Ob attraktive Rabatte in Freizeitparks oder sonstige Annehmlichkeiten: Wer schlau ist, trägt seine PartnerCard immer im Portemonnaie bei sich. Aber aufgepasst: Die PartnerCard muss bestellt werden, und zwar unter der Hotline 02 03 / 39 39 69 oder im Internet unter www.stadtwerke-duisburg.de

e² Promi-Energiespartipp



Inka Grings

Als Nationalspielerin trägt Inka Grings natürlich ein weißes Trikot mit dem Adler auf der Brust. In ihrer Freizeit ist Tennis eines von Inkas Hobbys – auch ein weißer Sport, bei dem saubere Kleidung gefragt ist. Klingt nach reichlich viel Waschen im Haushalt Grings. „Nicht ganz“, schmunzelt

die 32-jährige Stürmerin des FCR 2001 Duisburg. „Meistens waschen ja die Zeugwarte für uns Spielerinnen, sodass ich mir nicht viele Gedanken über saubere Stutzen, Hosen oder Trikots machen muss.“ Dennoch legt Inka Grings privat Wert darauf, ökonomisch zu waschen. Daher soll die heimische Waschmaschine bei Inka Grings auch Wasser sparend und ökologisch auf dem neuesten Stand sein. Auch hier beweist die Spielerin des FCR Duisburg den richtigen Tor-, pardon, Öko-Riecher. „Bei einer halb leeren Füllung drücke ich keinesfalls den Startknopf.“

Das sagt der Energieexperte: Eine moderne Waschmaschine kann bis zu 75 Prozent an Wasser sparen. Verbraucht eine neue Maschine z. B. rund 50 Liter pro Waschgang, benötigt eine 30 Jahre alte ganze 180 Liter. Modelle mit dem Aufkleber „Energieklasse A“ verbrauchen am wenigsten Strom und Wasser. Wer Regenwasser nutzen kann, ist im Vorteil: Das Wasser ist weicher, das spart ein Drittel Waschpulver ein und die Waschmaschine verkalkt nicht so schnell.

Er testet den E-Roller



Stephan Bettke ist jetzt Testfahrer. Nun gut, auf dem Bild fehlen noch Helm und Rennanzug. Aber fest steht: Der 42-jährige Finanzbuchhalter aus Rheinhausen hat die Ausschreibung als Testfahrer für den schicken weißen E-Roller der Stadtwerke gewonnen. Ende Juni erhält er das Zweirad mit Elektroantrieb als offizieller Testfahrer der Stadtwerke Duisburg AG. Bis zu 45 km/h schnell ist er dann mit dem E-Roller unterwegs. 80 Kilometer kann das Fahrzeug mit Naturstrom der Stadtwerke klimafreundlich schaffen – ohne dass Stephan Bettke nachladen muss. Und weil der Stadtwerke-Kunde zudem einen Motorradführerschein besitzt, darf der experimentierfreudige Familienvater auch eine Testwoche mit dem Vectrix – einem noch schnelleren E-Motorrad – auf Fahrt gehen. Logisch, dass unser Testfahrer von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in der nächsten Ausgabe **Energie + mehr** ausführlich berichtet.

Sicher und sauber

Nach Fukushima ist nichts mehr, wie es vorher war. Deutschland verordnet sich die Energiewende. Doch wo soll der Weg von Duisburg aus hinführen?

Wende? Was heißt hier Wende? „Wir als Stadtwerke Duisburg müssen nicht umkehren, denn wir sind bereits auf dem richtigen Weg“, sagt Energieexpertin Jennifer Meinel. Effiziente Kraftwerke sowie Kraftwärmekopplung geben die Richtung vor.

Kraftwerk sammelt Sonnenstrom

Die Leiterin der Unternehmensentwicklung der Stadtwerke fügt hinzu: „Mit unseren hocheffizienten Kraftwerken leisten wir einen Beitrag zur Energiesicherheit und tragen zugleich zum Klimaschutz bei.“ Das sieht auch die Bundesregierung so, denn Kraftwärmekopplung hält Berlin ebenso

für förderungswürdig wie den Einsatz von regenerativen Quellen zur Produktion von Strom und Wärme. Auch im Bereich Ökostrom sind die Stadtwerke Duisburg längst aktiv – unter anderem mit der Beteiligung an Windparks – und ganz lokal mit den Photovoltaik-Anlagen zum Beispiel am Heizkraftwerk Wanheim. Die Kamine dort sammeln den Sonnenstrom. Zugegebenermaßen nicht so viel wie in der Wüste Nevada, doch die drei grünen Türme passen gut zum Thema. Sie gehören zu einem Erdgaskraftwerk, das bis zu 90 Prozent der eingesetzten Primärenergie in Strom und Wärme verwandelt. Zum Vergleich: Ein durchschnittliches deutsches Kohlekraftwerk bringt es auf gerade 38 Prozent.

Windenergie: Ganz in ihrer Nähe auf einem Versuchsfeld bei Grevenbroich betreiben die Stadtwerke eine Prototyp-Anlage eines neu entwickelten Windrades und unterstützen so die Weiterentwicklung der Nutzung von Windenergie. Über die Gesellschaft Green GECCO GmbH sind die Stadtwerke Duisburg an einem Onshore-Windpark in Süderdeich in Dithmarschen beteiligt. Nach Abschluss der Bauphase in den kommenden Wochen liefern die Turbinen dort jährlich bis zu 20 Millionen Kilowattstunden Strom. Ebenfalls über Green GECCO fließt Windstrom aus An Suidhe an der Westküste Schottlands ins Netz.

Wasserkraft: Der Naturstrom der Stadtwerke wird aus Wasserkraft – made in Österreich – gewonnen. Er ist atomstromfrei und gefährdet weder Klima noch Umwelt. Darüber hinaus werden höchste Qualitätsstandards erfüllt. So ist der Naturstrom der Stadtwerke mit dem TÜV-SÜD Siegel EEO2 zertifiziert. „Greenwashing“ durch RECS-Zertifikate ist ausgeschlossen und wird nicht unterstützt. Außerdem wird für jeden neuen Vertrag ein Baum gepflanzt – und das kommt nicht nur dem globalen Klima, sondern auch der regionalen Lebensqualität zugute. Möchten auch Sie den grünen Strom? Weitere Infos gibt es unter www.stadtwerke-duisburg.de



Der Rest geht durch den Kühlturm raus. „Genau das geschieht bei einem Kraftwerk mit Zweifachnutzen eben nicht“, erläutert Jennifer Meinel. Aus der für die Stromerzeugung nicht mehr nutzbaren Energie wird Fernwärme gewonnen. Rund 6.000 Duisburger Haushalte werden bereits mit dieser komfortablen und sauberen Heizenergie versorgt.

Duisburg in der Vorreiterrolle

Diese Effizienz zahlt sich aus – für die Menschen in der Stadt, die sichere und saubere Wärme direkt ins Haus geliefert bekommen. Und die Umwelt profitiert durch den vergleichsweise geringeren Ausstoß an Klimagasen. Und nicht zuletzt tragen die Stadtwerke zur Energiesicherheit bei, indem sie eine perfekte Ergänzung zu Wind, Sonne und Wasserkraft liefern. Denn manchmal herrscht Flaute und auch die Sonne scheint nicht jeden Tag – vor allem aber nur am Tag. „Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, brauchen wir verlässliche Stromproduzenten, die für einen Ausgleich sorgen. Ganz weit vorn ist da die Kraftwärmekopplung, weil sie den besten Wirkungsgrad mitbringt und zudem extrem sicher ist“, erläutert die Diplom-Kauffrau. Ganz neu ist die Idee nicht – schon gar nicht in Duisburg. Das Heizkraftwerk in der Innenstadt gehörte in den 1980er-Jahren zu den ersten „Dynamos“, die nicht nur Licht, sondern auch Wärme produzierten.

Ein Blick hinter die Kulissen

Interessierte Leser der Energie + mehr können dabei einen Blick hinter die Kulissen werfen. Bei einer Besichtigung des Heizkraftwerks in der Innenstadt erfährt man vor Ort, wie Kraftwärmekopplung funktioniert – Mittagessen inklusive. Mehr Infos gibt es auf www.stadtwerke-duisburg.de oder schreiben Sie eine E-Mail an besucherservice@dvv.de.

Eigene lokale Projekte angehen



Professor Dr. Christoph Weber leitet den Lehrstuhl für Energiewirtschaft an der Universität Duisburg-Essen. Er befasst sich mit Fragestellungen der Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Nutzung von Energie.

Herr Professor Weber: Ist nach Fukushima wirklich alles anders auf dem Energiemarkt geworden?

Bereits in den letzten 20 Jahren hat sich der Anteil erneuerbarer Energien bei der Stromproduktion von 4 auf knapp 18 Prozent erhöht. Was sich beschleunigt hat, ist das Tempo des Ausstiegs aus der Kernenergie.

Welche Rolle spielt KWK als zuschaltbare Stromquelle?

Diese Kraftwerke sind hocheffizient und können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mehr moderne KWK tragen zur Flexibilität bei und können komplementär zu Wind und Sonne bei Bedarf zugeschaltet werden.

Bietet die Wende Chancen für lokale Energieversorger wie die Stadtwerke Duisburg?

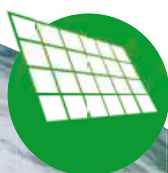
Es ist sicherlich so, dass durch den schnellen Kernenergieausstieg Überkapazitäten wegfallen. Das bedeutet für die übrigen Kraftwerke verbesserte Betriebsmöglichkeiten und die Chance, entsprechend selbst neue Projekte anzugehen.

Wie ist das zu sehen?

Viele erneuerbare Energien werden dezentral produziert und die Anlagen dafür vor Ort installiert. Lokale Versorger wie etwa die Stadtwerke haben da einen Kompetenzvorsprung, den sie nutzen können. Da gibt es durchaus Optionen.

Also Naturstrom Made in Duisburg?

Eine Stadt wie Duisburg lässt sich nicht zu 100 Prozent mit standortnah erzeugtem Öko-Strom versorgen. Beteiligungen sind zum Beispiel deshalb an Windparks an Küstenstandorten notwendig und sinnvoll.



Photovoltaik: Die Kamine des Heizkraftwerks Wanheim sind mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet. Das gute Beispiel macht Schule. Buchstäblich. Große Sonnenfänger nutzen auch auf dem Dach des Albert-Einstein-Gymnasiums die natürliche Lichtenergie.

Auf 710 Quadratmetern wandeln 432 Photovoltaik-Module die Energie der Sonne jährlich in rund 85.000 Kilowattstunden (genug für 24 Haushalte) Strom um. Die Stadtwerke planen weitere Solaranlagen auf den Dächern Duisburger Schulen.



Die ganz private Energiewende

Durch den Einsatz energieeffizienter Geräte ließen sich in einem Haushalt mit vier Personen nach Einschätzung der Deutschen Netzagentur etwa 25 Prozent der Ausgaben für Elektrizität senken. Klingt viel? Ist auch viel! Es gilt: Die sauberste (und billigste) Energie ist nach wie vor jene, die gar nicht erst verbraucht wird. Dazu kann jeder aktiv einen Beitrag leisten und dabei tüchtig sparen. Die Stadtwerke Duisburg helfen dabei: Tipps zur privaten Energiewende gibt es unter www.e2-programm.de

An Bord der „Oskar“ sind Rolf Köppen und Uwe Kneiphof (rechte Seite, kleines Bild von links) am liebsten auf dem Rhein in Duisburg von Huckingen bis zum Hafen Schwelgern unterwegs. Rechte Seite rechtes Bild: der Hafen, wie er bei Legoland aussieht.



Das alles ist Duisburg

und noch mehr. Sogar ein Touristenziel: Eine Analyse der Fachhochschule Westküste listet die Stadt auf Platz 15 der Orte, die für einen längeren Urlaub infrage kommen. Hafenstadt, Industriestadt, Sportstadt, Kulturhauptstadt – Duisburg ist vieles.

Berlin liegt nach der repräsentativen Befragung der Forscher vorn. Und St. Peter-Ording reiht sich ebenfalls vor Duisburg ein. Aber Münster und Hannover finden sich klar dahinter. Es gibt Menschen, die es überhaupt nicht wundert, dass Duisburg ein Urlaubsziel ist. Einer von ihnen ist Rolf Köppen. Als Hafenfotograf ist der 56-jährige Meidericher bekannt. Eher ein Geheimtipp ist sein Hobby, mit der „Oskar“ – einem gut zehn Meter langen Boot – über Rhein und Ruhr zu schippern. Freunde nimmt er schon mal mit. Aber als offizielles Fahrgastschiff ist „Oskar“ nicht registriert.

500 Meter bis in den Urlaub

Wenn Rolf Köppen die Leinen losmacht, dann fühlt er, dass die Freiheit nicht nur über den Wolken grenzenlos ist. „Ich brauche nur 500 Meter zu fahren und schon bin ich im Urlaub“, sagt er über die Ausflüge in „Oskars“ Welt, die klein, aber fein ist. Nicht nach Holland oder Rudesheim zieht es den Bootsführer: „Ich bin auf dem Rhein in Duisburg von Huckingen bis zum Hafen Schwelgern unterwegs.“ Seine Lieblingsorte: Die „blaue Grotte“ im Werfthafen, eine kleine Kunstnische von Heide Weidele bei der alten Lünne-manwerft in Ruhrort und im Hafenskanal das Fundament einer alten Kippanlage nahe der Schrottninsel. „Dort brüten Möwen und Kormorane. Das ist toll: im Hintergrund das Geräusch der Arbeit im Hafen und direkt im Blick die Vögel.“



Duisburger Spezialitäten

Hafen + Stahl

Duisburg hat den größten Binnenhafen der Welt und, wie es Duisport gern selbst sagt, auch den westlichsten Seehafen Deutschlands. Denn von Ruhrort geht es per Schiff bis nach Spanien oder ins Baltikum. Duisburg ist dank ThyssenKrupp in Hamborn und HKM in Hüttenheim auch die Hauptstadt des Stahls in Europa. Nirgendwo auf dem Kontinent und in kaum einer anderen Stadt auf der Welt werden solche Mengen von dem Werkstoff, ohne den im modernen Leben gar nichts geht, produziert.

Australier im Zoo

Die Koalas im Zoo sind nicht nur putzig anzuschauen, auch wenn sie die meiste Zeit ihres Lebens, satte 20 Stunden am Tag, verschlafen. Die plüschigen Beuteltiere sind auch eine echte Rarität außerhalb Australiens. Nur noch in San Diego, USA, genießen die putzigen Eukalyptus-Fresser Asyl. Auch wenn die Koalas seit 1994 am Kaiserberg zu Hause sind: Sie bleiben Australier. Die Regierung in Downunder besteht darauf.

Junge Stadt

Duisburg gehört unter den 82 Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern zu den jüngsten. Da geht es nicht um Geschichte, denn die Stadt wird schon 883 urkundlich erwähnt, sondern um den Altersdurchschnitt. Der Durchschnitts-Duisburger ist 43 Jahre alt. Wo genau man sich im Ranking befindet, lässt sich derzeit nicht herausfinden. An der Tabelle arbeiten die Statistiker noch.

Groschengräber

Die ersten Parkuhren in Deutschland ließ die Duisburger Stadtverwaltung aufstellen. 20 Stück und das elf Tage vor dem Jahresende 1953. Weil man vor Weihnachten niemanden ärgern wollte, erfolgte die Inbetriebnahme erst 1954. Für einen Groschen (zehn Pfennig) durfte das Auto eine Stunde parken. Zum Thema Groschengrab noch etwas anderes: Das Automatenspiel-Casino Europas bringt im CityPalais die Glücksritter an über 350 Slot-Machines ins Spiel.

200 Fußball-Felder

Der Sportpark Duisburg mit der Regattabahn und der Arena gehört zu den größten und, was die Bewegungsmöglichkeiten angeht, zu den vielfältigsten in Deutschland. Das Revier in We-dau (und Neudorf Süd) misst 200 Hektar, so viel wie 200 Fußballfelder. 65 Hektar davon sind Wasserfläche. Die Laufstrecke um die Regattastrecke, eine der beliebtesten im Land, erscheint im besonderen Licht. 200 Lampen sorgen für mehr Licht. Die Stadtwerke Duisburg sind hier als Stromsponsor am Start.



Das Besondere, so viel steht für Rolf Köppen fest, ist Duisburg als Hafenstadt. Aber auch bei der Befragung von 1.000 Nicht-Duisburgern durch die Wissenschaftler der Fachhochschule. Auf die Frage, wie sie Duisburg einordnen, dann kommt zuerst Ruhrgebiet und gleich danach der Hafen. Besten Erinnerungswert haben übrigens auch der Zoo (auf Platz 2) und das Legoland im Innenhafen. Der MSV zählt ebenfalls zu den Top Ten, auch wenn die Duisburger gern von einer grauen Maus sprechen. Die Markenforscher der Uni Duisburg-Essen bescheinigen den Zebras dagegen ein buntes und positives Image. Gerade jetzt nach dem Pokalfinale. Der internationale Reiseführer „Lonley Planet“ beschreibt in seiner Ausgabe über Deutschland ganz ausführlich den Landschaftspark Nord. Wer ausländische Gäste hat, schaut hier vorbei. Auffällig ist dabei, wie spannend der ausländische Besucher das alte Eisen findet. Maïke Schikorra besuchte den Landschaftspark Nord gleich zweimal mit einer Freundin aus Neu-



seeland. „So was gibt es bei uns nicht“, war ihr erster Kommentar und wollte sich den Park gleich noch mal am Abend im Kunstlicht von Jonathan Park anschauen. Dem Duisburger an sich kommt das mitunter wunderbarlich vor, angesichts der eingebraunten Skyline mit den Schloten von ThyssenKrupp

„Ehrliche Menschen“ und ihre Meinung zu Duisburg

Markus Lehr, Auszubildender



„Duisburg ist grüner als gedacht. Vor allem, wenn man wie ich aus Karlsruhe kommt. Seit Januar bin ich Auszubildender hier. Der Umzug ins Ruhrgebiet war fast ein Kulturschock. Was mir aufgefallen ist, die Menschen sind hier offener und kumpelhafter als in meiner Heimat. Und ich habe auch schon mein Stammlokal gefunden, wo ich sonntags immer gemeinsam mit Freunden Tatort gucke.“

Shepresa Elshani, Florentina und Fatlum

Ich bin 1993 mit meiner Mutter aus Kosova nach Duisburg gekommen. Inzwischen habe ich eine eigene Familie und ich kann mir nicht vorstellen, in einer anderen Stadt zu leben. Mir gefällt Duisburg auch deshalb, weil wir mit unseren Kindern hier viel unternehmen können. Wir unternehmen gerne Ausflüge in den Rheinpark oder in den Sportpark. Auch den Innenhafen finde ich richtig gut.



Stacey Blatt, Künstlerin



Das Ruhrgebiet erinnert mich in gewisser Weise an meine Heimatstadt Los Angeles, weil auch hier eine Stadt in die andere übergeht. Mit New York, wo ich ebenfalls lange gelebt habe, verbindet es die Mentalität der Menschen. Sie sagen genau das, was sie auch meinen. Das ist nicht immer diplomatisch, aber immer ehrlich. Und Duisburg hat natürlich, was keine andere Stadt hat: den MSV. Ich glaube, Duisburg ist meine neue Heimatstadt.

Martin Menkhaus, Geschäftsführer der Werbeagentur h₂m

„Duisburg ist so lebenswert, weil man hier mehr ‚ist‘, als man ‚scheinen‘ möchte. Kein Düsseldorf-Schischi und keine Kölner Oberflächlichkeit. Ehrliche Menschen, die ehrlichen Jobs nachgehen und ehrlich klarmachen, was Sache ist. Ich glaube, ich bin nicht der Einzige, der mit ehrlichem Selbstbewusstsein sagen kann, dass er gern in dieser Stadt wohnt und hier gar nicht weg will.“



Thomas Dettmann, Inhaber des Hotel am Stadion auf dem Kalkweg



„In unserem Hotel sind viele Geschäftsleute, aber auch Sportler. Wonach ich immer wieder gefragt werde, das ist der Zoo, der Landschaftspark oder wie sie eine Hafenrundfahrt buchen können. Dafür ist Duisburg auch außerhalb sehr bekannt. Immer mehr Gäste wollen inzwischen mit dem Fahrrad die Stadt erkunden. Dann empfehle ich den Sportpark und die Sechs-Seen-Platte oder einen Ausflug raus an den Niederrhein.“



Links: die Duisburger Skyline. Rechts: das „Hatice Design Atelier“ auf der „Hochzeitsmeile“ der Kaiser Wilhelm Straße

oder HKM. Aber man merke: Der Mensch aus Paris wird sich vermutlich ebenfalls wundern, warum immer alle zum Eiffelturm rennen, wo der doch da schon 100 Jahre steht.

Im Landschaftspark Nord findet sich seit dem Frühjahr sogar ein kleiner Weinberg, bei einem Bauernhof direkt neben den Hochöfen. Hofleiterin Cornelia Schlüpen kümmert sich hier um Schweine, Ziegen, Pferde, Gänse und den Hofladen. Der von AWO bewirtschaftete Ingenhamshof reicht mindestens zurück bis ins Jahr 1528. Da war von Industrie noch nicht die Rede. Aber Duisburg gab es schon. Übrigens noch vor Düsseldorf. Als wichtige Rheinüberquerung an der großen Handelsstraße, dem Hellweg (heute die A40), schauten im Mittelalter die Kaiser nicht selten vorbei. Sogar eigene Münzen durfte man prägen. Wenn das heute noch ginge! An jene alten Tage, als Schimanski (nach wie vor mit hohem Erinnerungswert außerhalb der Stadt) hier noch nicht sein Revier hatte, erinnert ein eigener Rundgang entlang der alten Stadtmauer rund um den Burgplatz.

Der Stadtwerke-Turm als Wahrzeichen

Das Wahrzeichen der Stadt ist und bleibt der Stadtwerke-Turm. Die 180 Meter hohe Landmarke, nachts in Grün, ist das am meisten gesehene Objekt Duisburgs. Für nicht wenige Menschen bedeutet es ein Stück Heimat. Gelebte Industriekultur. Raimund Stecker, Leiter des Lehmbruck Museums, nennt einen Kontrast: „Die Anmut kniet in Duisburg.“ Damit spielt er auf eine vor 100 Jahren vom Duisburger Wilhelm Lehmbruck geschaffene Skulptur an. Ein anderer Duisburger wird im kommenden Jahr schon 500 Jahre: Gerhard Mercator. Seine Ideen bei der Herstellung von exakten Karten (das Wort Atlas geht auf ihn zurück), werden noch heute fürs GPS benutzt. Made in Duisburg sozusagen. Heute heißt es gern „Made in Marxloh“, als Zeichen für Brautmoden von der Weseler Straße in Hamborn. Über 30 Geschäfte präsentieren das passende Outfit für den schönsten Tag im Leben auf der sogenannten Hochzeitsmeile. Von weit her reisen die Kunden an. Ein unterschätzter Hotspot. Das Bild von 100 Bräuten, die beim Stillleben A40 posierten, ging um die Welt. Wer nicht im „Hafen der Liebe“ vor Anker gehen kann, für den bleibt dann immer noch Ruhrort. Ob bei einer Hafentourfahrt mit der „Weißen Flotte“ oder als Mitfahrgelegenheit zu Erholungszwecken auf der „Oskar“ von Rolf Köppen. Der gerät direkt ins Schwärmen: „In Ruhrort ist Duisburg wirklich einzigartig, und zwar hier, wo auch richtig malocht wird.“

Wenn der Himmel glüht



Johannes Gössling (50) ist seit 2007 für die Stadtwerke Duisburg tätig. Im Januar übernahm er für das Unternehmen die Aufgabe als Vorstand Markt und Vertrieb. Derzeit wohnt er mit seiner Familie in Düsseldorf. Der Umzug nach Duisburg ist aber bereits fest eingeplant.

Herr Gössling, Sie haben an mehreren Orten in Deutschland gearbeitet. Welchen Eindruck macht für Sie als „Zugereister“ Duisburg?

Gössling: In der Tat, mit Duisburg komplettiere ich in gewisser Weise meinen beruflichen Kompass. Ich war in Ulm tätig, in Hamburg und Potsdam. Jetzt also bin ich im Westen angekommen. Duisburg bin ich zunächst mit den Vorurteilen begegnet, die vermutlich viele haben: eine graue Maus im Ruhrgebiet. Es hat mich dann schon überrascht, was Duisburg alles zu bieten hat. Gerade an Landschaft. Was sich bei den Spaziergängen mit unserem Beagle Nelly rasch zeigte. Nicht nur an der Sechs-Seen-Platte im Süden oder am Toeppersee, auch im Baerler Busch oder in der Walsumer Rheinaue.

Wie sehen Sie die Stadt noch?

Als liebens- und lebenswert. Der Innenhafen und der Landschaftspark Nord sind echte Sehenswürdigkeiten. Aber es ist auch beachtlich, was hier geleistet wird. Zum Beispiel das FORUM Duisburg zu bauen. Direkt in Nachbarschaft des CentrO. Das war eine mutige unternehmerische Entscheidung, die zu einer Erfolgsgeschichte führte. Ähnlich sehe ich auch die Entwicklung im Hafen mit Logport als Logistikzentrum.

Was zeigen Sie Gästen, wenn Sie sie durch ihre Stadt führen?

Ich gehe gern in die Innenstadt. Und ich zeige ihnen den Landschaftspark Nord und den Hafen. Gäste nehme ich auch gerne mit an den Rhein und stelle ihnen die Industriekulisse vor. Gerade abends, wenn der Himmel bei einem Abstich glüht. Das finden die Menschen ganz spannend.

Man sagt, die Menschen im Revier seien von besonderer Herzlichkeit. Ist das ein Klischee?

Nein, das entspricht meiner Wahrnehmung. In Duisburg findet man schnell Kontakt, gehört schnell dazu und wird ganz unkompliziert aufgenommen. Das habe ich in anderen Städten als deutlich schwieriger erlebt. In Ulm sind die Menschen ebenfalls sehr nett, aber es sind dort im Miteinander sehr viel dickere Bretter zu bohren.

Worauf werden Sie angesprochen, wenn Sie sich als Duisburger vorstellen?

Vor allem auf den MSV, gerade jetzt nach dem Pokalfinale. Trotz der deutlichen Niederlage. Der MSV ist immer ein Thema.

Wie kann die Stadt mehr aus sich machen?

Mit guten Ideen, die professionell umgesetzt werden. Das FORUM habe ich ja bereits erwähnt. Ein anderes Beispiel ist das Sommerkino im Landschaftspark, das wir als Hauptsponsor unterstützen. Es besitzt ein Alleinstellungsmerkmal und hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt, das längst Menschen auch außerhalb der Stadt anzieht. Wer solche Ideen hat, der findet in der Stadt auch die Unterstützung, sie umzusetzen.



Daniela Bender, Leiterin der Online Kommunikation bei den Stadtwerken Duisburg, pflegt auch den Facebook-Auftritt des Unternehmens.

Am Puls der Zeit – Facebook + Co.

Die Stadtwerke Duisburg sind richtig gut vernetzt. Über interaktive Netzwerke können Kunden unkompliziert mit dem Energiedienstleister kommunizieren.

Die Facebook-Fangemeinde der Stadtwerke wächst stetig. „Und das auch ohne große Kampagnen“, freut sich Daniela Bender, Leiterin der Online Kommunikation.

„Jede Woche verzeichnet unsere Fangemeinde mehr Mitglieder.“ Die positive Entwicklung ist für den Energieversorger ein Signal, dass die Bedeutung dieser Informationskanäle zunimmt. Mittlerweile haben die Stadtwerke bei Facebook rund 250 Freunde,

bei Twitter sind es sogar doppelt so viele. „Für einen Energieversorger in einer Stadt der Größenordnung wie Duisburg ist das beachtlich“, fügt Daniela Bender hinzu. Vor zwei Jahren haben die Stadtwerke ihr Engagement im Web 2.0 aufgenommen. Noch in diesem Jahr sei geplant, mit gezielten Aktionen den Nutzerkreis zu erweitern. „Wir sehen dabei enormes Potenzial und Chancen, mit den Duisburgern in Dialog zu treten.“

Für jeden etwas dabei

Daniela Bender hat dabei sowohl die jüngeren als auch die älteren Internetnutzer im Auge. Neben aktuellen Nachrichten rund um die Stadtwerke können sich die User beispielsweise über Event-Tipps, Mitmachaktionen sowie attraktive Gewinnspiele freuen. Social Media – für die Stadtwerke Duisburg schon längst ein wichtiger Kommunikationspartner.



Partner im Tageshaus (von links): Anette Käbe und Brigitte Hanz vom VKM sowie Johannes Gössling.

Treue Partner fürs Tageshaus

Frohe Kunde für den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte (VKM) und sein Tageshaus in Wanheim: Die Stadtwerke Duisburg verlängern ihr finanzielles Engagement um weitere drei Jahre. Die Stadtwerke sind ein Freund der ersten Stunde für den einmaligen Freizeittreff, das Behinderten und Nicht-Behinderten Begegnungsmöglichkeiten auf mehr als 500 Quadratmetern bietet. Auch ein großer Garten lädt zum Verweilen ein.

Kleiner Verein mit großem Herz

Für den Neubau – Eröffnung war Ende 2008 – stellte der Energiedienstleister beispielsweise Strom- und Wasseranschlüsse zur Verfügung. Mit Geldspenden der Stadtwerke konnte der VKM außerdem einen Kleinbus anschaffen oder Geschwister erstmals gemeinsam auf Reisen schicken. Aber auch die Mitarbeiter der Stadtwerke können das Tageshaus nutzen. So sollen noch in diesem Jahr erstmals Kochkurse für SWDU-ler in der neuen Großküche des Gebäudes stattfinden, organisiert vom betrieblichen Gesundheitsmanagement. 600.000 Euro kostete der neue Freizeittreff des VKM – viel Geld für einen kleinen Verein mit großem Herz. Da ist jede Hilfe – in sachlicher und finanzieller Form – mehr als willkommen.

Welt voller Ideen und Energie

Energie zum Anfassen gibt es mitten in der Duisburger Innenstadt. Hier dreht sich alles ums Energiesparen.



Auch Schlangen fühlen sich in der e² EnergieWelt im Einkaufszentrum „Forum Duisburg“ pudelwohl. Zumindest virtuell. Denn sie spielen eine wichtige Rolle im Naturfilm, den sich Besucher der e² EnergieWelt per Kopfhörer gemütlich im schicken grün-weißen Lounge-Bereich anschauen können. Dabei lernen die Zuschauer beispielsweise, dass Schlangen über eine Geheimwaffe verfügen, mit deren Hilfe sie auch im Dunkeln ihre Beute erspähen können. Das Zauberwort heißt: Wärmesensoren.

Stromschlucker aufgepasst!

Nicht nur über tierische Wärmesensoren klärt die e² EnergieWelt ihre Kundschaft auf. Die Energieberater vor Ort geben Tipps zum Energiesparen. Klären über die aktuellen Förderprogramme der Stadtwerke sowie von Land und Bund auf. Oder sie verleihen Energiemessgeräte, mit denen Stadtwerke-Kunden zu Hause ihre Stromschlucker aufspüren können. Auch einige Produkte wie Energiesparlampen oder ein Wohnklima-Messgerät sind dort käuflich zu erwerben. „Das Gerät misst die Temperatur und die relative Feuchte in einem Raum und hilft so, Schimmelpilze zu vermeiden“, erklärt Frank Schoenen, Teamleiter Energieberatung. Renner der letzten Wochen war das E-Bike. „Durch den Artikel in der letzten ‚Energie + mehr‘-Ausgabe haben sich viele

Interessenten gemeldet und nach den Fördermöglichkeiten bei der Anschaffung eines Elektrorades gefragt“, erzählen die Energieberater vor Ort. Logisch, dass die Stadtwerke-Mitarbeiter weiterhelfen konnten.

Ein Roller wie eine Katze

Ein richtiger Eyecatcher im Schaufenster der e² EnergieWelt ist der weiße E-Roller. Auf Wunsch wird der leise Motor gerne angemacht, der wie eine Katze zu schnurren scheint. Elektromobilität ist in und lockt immer mehr Besucher in den 60 Quadratmeter großen Shop der Stadtwerke Duisburg im Forum Duisburg. Seit Eröffnung des Einkaufszentrums vor zweieinhalb Jahren

sind die Stadtwerke Duisburg mit ihrer modernen e² EnergieWelt hier zu Hause – direkt neben dem Eingang Tonhallenstraße. Ohne Termin können sich dort Stadtwerke-Kunden kostenlos beraten lassen. Rund 12mal pro Jahr finden hier auch kostenlose Vorträge statt. „Haus der Zukunft“ oder „Sommerlicher Hitzeschutz“ lauten dann unter anderem die Themen, die bei der Modernisierung unterstützen und beim Energiesparen helfen.

Die e² EnergieWelt im Forum Duisburg hat montags bis samstags von 9.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.e2-programm.de

KSC: Kompetent – Sachlich – Charmant

Ob das Ausstellen einer PartnerCard, Fragen zur Rechnung, An- und Ummeldungen oder das Leihen eines Energiemessgerätes: Das Kunden Service Center – kurz KSC – auf der Friedrich-Wilhelm-Straße 47 ist Anlaufstelle vieler Stadtwerke-Kunden. Täglich besuchen rund 150–200 Personen das KSC im Erdgeschoss des Gebäudes und werden dort von den Stadtwerke-Mitarbeitern kompetent betreut. An Spitzentagen sind es bis zu 300 Kunden. Vor allem mittags herrscht viel Betrieb im Service Center. Ein Wartemarkensystem hilft den Kunden, sich zu orientieren und den für ihre Bedürfnisse passenden Ansprechpartner zu finden. Bei aller Hektik: Die Mitarbeiter von Supervisorin Marion Süßmuth behalten die Übersicht und bleiben freundlich – getreu dem Motto: „Hier wird Ihnen gerne geholfen.“ Das Kunden Service Center nimmt seinen Anspruch als Dienstleister eines lokalen Energieversorgers wörtlich oder anders gesagt: Kompetent – Sachlich – Charmant, KSC eben.

Kunden Service Center	Mo. bis Mi.	8.00 – 17.00 Uhr
Friedrich-Wilhelm-Straße 47	Do.	8.00 – 18.00 Uhr
47051 Duisburg-Innenstadt	Fr.	8.00 – 15.00 Uhr



Die Energieberater aus der e² EnergieWelt: Frank von Eyern, Pierre Tauchert und Kai Bondzio (von links) haben auf fast alles eine Antwort.



Das ganz private Happy-End

Im Stadtwerke Sommerkino gibt's das Happy End noch vor dem Film. Jahr für Jahr nutzen mutige Männer die romantische Atmosphäre für ihren ganz besonderen Auftritt: Sie machen ihrer Liebsten einen Heiratsantrag. Mit dem Mikro in der Hand heißt es dann: „Willst du meine Frau werden?“ Einer von ihnen ist Thomas Janßen. 2010 machte er vor dem Film „Avatar“ seine Freundin Stephanie zur Braut, die sich was traut. Der Kniefall vor 1.100 Zeugen kam für die junge Frau aus Kempten überraschend. Das Glücksgefühl hält an: Im November folgte die standesamtliche Hochzeit und in diesem Sommer gaben sich die Janßens in der Kirche das Ja-Wort. Das Kinoglück im Landschaftspark genießen sie jetzt als Mann und Frau.



unter Sternen

Das Stadtwerke Sommerkino bringt die Stars vom 14. Juli bis 21. August auf die Leinwand vor dem Hochofen.

Roter Teppich? Wohl kaum. Passt irgendwie nicht zum Stahlgrau des Kultkinos in der Gießhalle, in der es aussieht, als würden gleich die Lampen für einen Actionreißer angehen. Keine Frage aber, die Schwestern Yasemin und Nesrin Samdereli bewegen sich ausgesprochen trittsicher auf dem Starparkett. Die beiden Frauen aus Dortmund haben sich mit ihrer Integrations-Komödie „Almanya“ ganz nach vorn in die erste Reihe der deutschen Filmszene gebeamt. Ihre liebevoll bissige Satire über eine türkische Familie in Deutschland gewann die „Lola“, den deutschen



Nur das Stadtwerke-Sommerkino in Duisburg bietet so eine spektakuläre Atmosphäre. Und bei Regen geht das Cabrio-Dach zu.

Filmpreis für das beste Drehbuch. Zur Premiere des Stadtwerke Sommerkinos 2011 geben sie sich und Duisburg die Ehre. Als Stargäste eröffnen die beiden gebürtigen Dortmunderinnen den Kinosommer im Landschaftspark.

Fünfeinhalb Wochen eine Leinwand für die Stars

Fünfeinhalb Wochen lang – vom 14. Juli bis zum 21. August – geht dann Nacht für Nacht das Licht auf der Leinwand an. Deutsche Filmstars wechseln sich mit den Stars aus Hollywood ab. Und auch Oscar ist dabei. Der Abräumer bei der Preisverleihung in Los Angeles gibt sich die Ehre: Colin Firth stottert königlich in „The King's Speech“. Es darf durchaus ein bisschen mehr sein. Ein göttliches Kinovergnügen gar! Wenn Germanen-Held „Thor“ den Hammer schwingt. Wo könnte der Donnergott stilvoller die Funken fliegen lassen als in einer alten Eisenschmiede? Die großen Actionreißer testen auch gleich die Dolby-Surround-Anlage bis zum Anschlag aus. Wo Kino ist, da muss es auch krachen. Ebenfalls

keine Frage. Das Stadtwerke Sommerkino, mit dem das filmforum gemeinsam mit dem Landschaftspark Duisburg-Nord die Stars unterm Sternenhimmel präsentiert, besticht auch durch die leisen Töne. Lachen ist ein gern gehörtes Geräusch! Gérard Depardieu verirrt sich im „Labyrinth der Wörter“.

Soundtrack einer Beachparty

Das Sommerkino bietet mit täglich wechselndem Programm die Höhepunkte eines Filmjahres. Doch das ist natürlich nicht das ganze Geheimnis des Erfolgs des Sommerkinos, das Jahr für Jahr über 30.000 Filmfreunde zur Nachtschicht lockt. Die Strandbar vor der Gießhalle sorgt für Beachparty-Atmosphäre mitten in der Großstadt. Von Montag bis Donnerstag gibt handgemachte Musik den Ton vor: der Groove einer Sommernacht als ganz spezieller Soundtrack.

Sommerkino 2011

Was man wissen muss!

Wo gibt es Karten?

Am besten im Vorverkauf, entweder über das Internet oder direkt im Landschaftspark und natürlich in der e² EnergieWelt im Forum. Die Karten kosten sieben Euro zzgl. 10 % VVK-Gebühr. Am Donnerstag ist PartnerCard-Tag. Da lohnt es sich, die Stadtwerke-Karte auszuspielen. Filmfreunde sparen satte zwei Euro. Der Vorverkauf für die Tickets beginnt am 24. Juni.



Wo sitze ich?

Die Zeiten der „Jacke-auf-Sitz-als-Reservierung“ sind vorbei. Auf den Karten sind Platznummern. Dabei kann der Besucher auch wählen, ob er im Nichtraucher-Bereich oder ganz hinten im Raucherbereich den Kinoabend genießen will.

Wann geht es los?

Eine feste Anfangszeit gibt es nicht. Der Film startet, wenn es dunkel ist. So etwa gegen 21:15 und 22:00 Uhr beginnt in der Regel die Vorführung.

Und wenn es regnet?

Kein Problem, dann fährt das Verdeck übers Cabrio-Kino. Übrigens kein anderes Sommerkino bietet solchen Luxus.

Gibt's auch Popcorn?

Logisch, und Eis, Nachos sowie weitere Snacks. Die Strandbar vor der Gießhalle ermöglicht zudem vor und nach dem Film einen Schluck Lebensfreude und einen Bissen Summerfeeling.

Gibt's was Neues?

Das Sommerkino spielt nun Filme auch digital ab. Das bedeutet für die Zuschauer: erstklassige HD-Qualität an jedem Kinoabend im Landschaftspark.

Infos unter: www.stadtwerke-sommerkino.de

**Gewinnen Sie Karten
für Ihren Wunschfilm**
Die Stadtwerke Duisburg verlosen 2x2 Karten pro Film.
Mehr dazu auf www.stadtwerke-duisburg.de/sommerkino oder besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite.

Rätseln

und gewinnen



MSV-TRIKOTS

So starten richtige MSV-Fans in die Saison 2011/2012 – mit dem aktuellen Trikot* der nächsten Spielzeit. Beflockung und Größe kann der Gewinner selbst wählen.



* Da bei Redaktionsschluss das Trikot der Saison 2011/2012 noch nicht vorlag, ist hier das Trikot der vergangenen Spielzeit abgebildet.

Schicken Sie die Lösung per Postkarte oder E-Mail an:

Stadtwerke Duisburg AG,
Energie + mehr, Stichwort „Weltformel“,
Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg,
raetsel@stadtwerke-duisburg.de

Oder senden Sie die Lösung ganz einfach per SMS an die Kurzwahlnummer 8 22 83 (für maximal 49 Cent aus allen Netzen).

Die SMS muss die folgenden Angaben in dieser Reihenfolge enthalten: SWDU Quiz, Lösung, Name und Anschrift.

Einsendeschluss ist der 14.07.2011.

Mitmachen dürfen nur Kunden der Stadtwerke Duisburg AG, Mitarbeiter können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barabgeltung ist nicht möglich.

Mustafa und Suleika

Am Vormittag, da sah er sie: Suleika, schön und wunderbar. Und Mustafa hat sich prompt mit ihr verabredet, nach Feierabend am Stadteingang. Aber davon gibt es vier, und welcher Eingang ist der richtige? Ein Kreuz markiert, wo Suleika, die Blume des Orients, schon sehnsüchtig wartet.

Wollen wir Mustafa helfen? Durch welches Stadttor muss er gehen? Ist es Eingang A, B, oder C?

Die Lösung aus dem letzten Heft:  = 6

Gewonnen haben: Ulrich Lehr aus DU-Aldenrade, Angelika Ehlert aus DU-Rheinhausen und Jürgen Kehlen aus DU-Homberg

Das große Schwedenrätsel

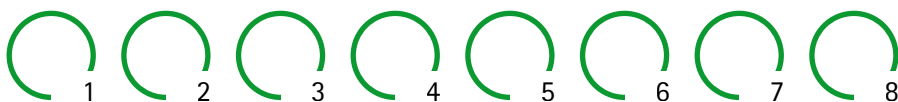
stürzende Gesteinsmasse	Klettertiere	zwei-teiliger Badeanzug		ein-schließen (milit.)		ein Werk Heines (... Troll)		Haupt-stadt von Texas		german. Blas-instrument	Frauen-name		japani-scher Wall-fahrtsort	Figur von Erich Kästner	Prieste-rin im antiken Rom		über-große Frau
						Heiß-wasser-berreiber											
ein Erdteil		kleine Spalten		Gottes-dienst-ordnung									Mietauto mit Fahrer		spa-nisch: ja		
mehrere																	
Fremd-wortteil: gegen	Haupt-insel der Philip-pinen			eine Misch-farbe													
franz. Name d. Genfer Sees																	
agieren		Film-größe															
medizi-nisch-techn. Beruf																	
Lage-bezeichnung	Zeich-nung	Rufname des Kom-ikers Arent															
Erster																	
Kinder (engl.)																	
Or-chester-leiter																	

Diesmal suchen wir einen Begriff, um den es auch in dieser Ausgabe der Energie + mehr geht. Schicken Sie die Lösung per Postkarte oder E-Mail an: Stadtwerke Duisburg AG, Energie + mehr, Stichwort „Schwedenrätsel“.

Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg
raetsel@stadtwerke-duisburg.de
Einsendeschluss ist der 15.07.2011.

Die Lösung aus der letzten Ausgabe lautete „Energie“.

Das Lösungswort lautet:



Das Lösungswort finden Sie auch in der nächsten Ausgabe.

Exklusive Schifffahrt

Diesen Preis gibt es nicht zu kaufen! Ein exklusiver Ausflug für zwei Personen auf „Os-kar“, dem gut zehn Meter langen Boot von Rolf Köppen (siehe Seite 6).

Mitmachen dürfen nur Kunden der Stadtwerke Duisburg AG, Mitarbeiter können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barabgeltung ist nicht möglich.

LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

14.7. – 21.8.2011

STADTWERKE SOMMERKINO

Emscherstraße 71 · DU-Meiderich · Eine Veranstaltung der filmforum GmbH und der Duisburg Marketing GmbH

Do 14.7.	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG	Mi 03.8.	DAS SCHMUCKSTÜCK
Fr 15.7.	ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND	Do 04.8.	PartnerCard-Tag! DREI
Sa 16.7.	HANGOVER 2	Fr 05.8.	THOR
So 17.7.	ICH SEHE DEN MANN DEINER TRÄUME	Sa 06.8.	ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND
Mo 18.7.	Kinotag! ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH	So 07.8.	BLACK SWAN
Di 19.7.	FASTEN AUF ITALIENISCH	Mo 08.8.	Kinotag! RANGO
Mi 20.7.	VINCENT WILL MEER	Di 09.8.	Sommer-Berlinale! UNKNOWN IDENTITY
Do 21.7.	PartnerCard-Tag! WER IST HANNA?	Mi 10.8.	LARRY CROWNE
Fr 22.7.	THE KING'S SPEECH	Do 11.8.	PartnerCard-Tag! THE SOCIAL NETWORK
Sa 23.7.	MEINE ERFUNDENE FRAU	Fr 12.8.	INCEPTION
So 24.7.	PINA	Sa 13.8.	KOKOWÄÄH
Mo 25.7.	Kinotag! RIO	So 14.8.	DAS LABYRINTH DER WÖRTER
Di 26.7.	Preview! NICHTS ZU VERZOLLEN	Mo 15.8.	Kinotag! DER ZOOWÄRTER
Mi 27.7.	MEINE FRAU, UNSERE KINDER UND ICH	Di 16.8.	X-MEN: ERSTE ENTSCHEIDUNG
Do 28.7.	PartnerCard-Tag! SUCKER PUNCH	Mi 17.8.	THE KING'S SPEECH
Fr 29.7.	PIRATES OF THE CARIBBEAN – FREMDE GEZEITEN	Do 18.8.	PartnerCard-Tag! DAS KONZERT
Sa 30.7.	WASSER FÜR DIE ELEFANTEN	Fr 19.8.	HARRY POTTER UND DIE HEILIGTÜMER DES TODES – 2
So 31.7.	GOETHE!	Sa 20.8.	BRAUTALARM
Mo 01.8.	WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS	So 21.8.	Preview! WHAT A MAN
Di 02.8.	Sommer-Berlinale! TRUE GRIT		

ONLINE-TICKETS: WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE

Vorführungsbeginn: nach Einbruch der Dämmerung (zwischen 21:15 und 22:00 Uhr)!

Eintritt (falls nicht anders angegeben): 7,00 EUR · Kinotag: 5,50 EUR · PartnerCard-Tag: 7,00 EUR / 5,00 EUR für Besitzer der Stadtwerke PartnerCard · Abendkasse ab 20:00 Uhr · Einlass ab 20:30 Uhr.

Vorverkaufsstellen: e² EnergieWelt der Stadtwerke Duisburg · Forum Duisburg, Königstr. 48, 47051 Duisburg, Öffnungszeiten: Mo–Sa 09:30–20:00 Uhr · Besucherzentrum im Hauptschalthaus des Landschaftsparks Duisburg-Nord, Emscherstr. 71, 47137 Duisburg, Tel.: 0203/429 19 19, Öffnungszeiten: Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr, Sa, So u. Feiertage: 11:00–18:00 Uhr · Tickets sind im Vorverkauf auch direkt an der Abendkasse des Stadtwerke Sommerkinos erhältlich.

Organisation und Durchführung: filmforum GmbH, Dellplatz 16, 47049 Duisburg, Tel.: 0203/285 47 3, Fax: 0203/285 47 48

Programmänderungen möglich!

König Pilsener
Radler

präsentiert von


STADTWERKE
DUISBURG AG

Beilage zur Kundenzeitschrift Energie + mehr



PartnerCard_{extra}

Spaß + Action
pur – mit der
PartnerCard

Die PartnerCard gibt es unter der Hotline 02 03 / 39 39 69 oder unter www.stadtwerke-duisburg.de
Persönlich erhält man die Karte im Stadtwerke Kunden Service Center, Friedrich-Wilhelm-Straße 47.

Mit der
PartnerCard
sparen und
gewinnen

Hurra! 15 Jahre Hollywood in Germany

SIE SPAREN 10 EURO.

Filmreife Überraschungen erwarten die Besucher im Jubiläumsjahr von Deutschlands größtem Film- und Entertainmentpark. Movie Park Germany feiert „15 Jahre Hollywood in Germany“. Als besonderes Geschenk erwartet die Gäste ab dem 18. Juni die europaweit einzigartige Indoor-Achterbahn „Van Helsing's Factory“. Dazu warten fünf Themenbereiche mit über 40 Attraktionen und Shows von SpongeBob, SHREK® und den X-Men auf Abenteuerwillige, um sie in die Welt des Films zu entführen.



Weitere Informationen unter:

Hotline: 01 80 / 2 04 5-8 99

(14 ct/min dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min)

Internet: www.moviepark.de

IHRE VORTEILE: Bei Vorlage Ihrer PartnerCard an den Tageskassen vom Movie Park Germany erhalten Sie und die in Ihrem Haushalt lebenden Personen je eine Ermäßigung von 10 Euro pro Person auf den regulären Eintrittspreis für Erwachsene und Kinder. Gültig vom 1. Juni bis 31. Juli 2011. Nicht im Vorverkauf, nicht in Verbindung mit anderen Angeboten. Keine Barauszahlung. Verkauf und Vervielfältigung sind untersagt.



Wunderland Kalkar

SIE SPAREN 42,50 EURO. Abwechslungsreiche Tage inmitten der idyllischen Landschaft des Niederrheins verspricht der Freizeitpark Wunderland Kalkar. In den speziellen All-Inclusive-Preisangeboten sind Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Hotelzimmer, Verpflegung und Getränke enthalten.

Weitere Informationen unter:

Telefon: 0 28 24 / 91 00

Internet: www.wunderlandkalkar.eu

IHRE VORTEILE: Buchen Sie ein Übernachtungsarrangement im Wunderland Kalkar inkl. Abendessen, Frühstück (Buffet) in Kernie's Familienpark mit vielen Extras zum Sonderpreis von 55 Euro für Erwachsene (normaler Katalogpreis 97,50 Euro, das bedeutet eine Ersparnis von 42,50 Euro) und 27,50 Euro für Kinder (3-12 Jahre), zzgl. 1,00 Euro pro Person Reservierungsgebühr. Reservieren Sie unter dem Stichwort „CityPower“ und legen Sie bei Anreise im August CityPower-Gutschein und Kundenkarte vor.



FORT FUN Abenteuerland



SIE SPAREN 8,60 EURO. Familien-Spaß XXL mit über 40 Attraktionen für kleine und große Abenteuerer, z. B. mit dem rasanten Drachenflieger „WILD EAGLE“ oder im „Trapper SLIDER“, Europas längster Rodelbahn im Freizeitpark. Neu ab Sommer: „Tala Takenya + die Legende des Heiligen Waldes“, das Show-Highlight mit atemberaubenden Stunts, zum Greifen naher Akrobatik und einer spannenden Geschichte rund um Tala Takenya!

Weitere Informationen unter:

Telefon: 02 90 5 / 810

Email: post@fortfun.de

Internet: www.fortfun.de

IHRE VORTEILE: Inhaber der PartnerCard zahlen im Aktionszeitraum nur 15,90 Euro. (Normalpreis Erwachsene: 24,50 Euro, Normalpreis Kinder von 90cm - 150 cm Körpergröße: 19,90 Euro). Das Angebot gilt für 2 Erwachsene und max. 3 Kinder und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Legen Sie Ihre Kundenkarte an der Kasse vor.

Gewinnen Sie!

10 x 2 FREIKARTEN FÜR DEN MOVIE PARK.

Mitmachen können alle PartnerCard-Inhaber unter Angabe der PartnerCard-Nummer. Per Post an Stadtwerke Duisburg, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg, „Stichwort: Movie Park“ oder per Mail an partner-card@stadtwerke-duisburg.de, Betreff: Movie Park. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2011.

Beachparty mit Olaf Henning

SIE SPAREN 1 EURO. 40 Jahre Sommerparty und immer noch kein bisschen Party-Frust! Die Beach Party in Duisburg ist seit 1972 bereits DER Sommer-Event in Duisburg! Am 23. Juli 2011 ab 17.30 Uhr ist es wieder so weit: 3 Bühnen, 13 abwechslungsreiche Attraktionen, 280 Meter Gastromeile mit Getränken und Speisen der besten Caterer der Region und das zu einem erneut sensationellen Eintrittspreis von acht Euro im Vorverkauf (Stadtwerke PartnerCard-Inhaber sogar nur sieben Euro) und zehn Euro an der Abendkasse.

Mit MARQUESS - Duisburg's „Checker“ No.1 THOMAS KARAOGLAN - OLAF HENNING - OLLI OLÉ - WALLSTREET - STAINLESS QUO - STREET KINGS - RICK ARENA - MALLORCA COWBOYS - AXEL FISCHER - KARAO-KESHOW von Michael Driske - FEUERWERK (tbc.)

Weitere Informationen unter:

Telefon: 02 03 / 9 33 11 86

info@music-partner.de

www.beachparty-duisburg.de

IHRE VORTEILE: Stadtwerke PartnerCard-Inhaber zahlen nur sieben statt regulär acht Euro Eintritt im Vorverkauf.



Foto: Jackie Hardt

Soul am See mit Joy Denalane

SIE SPAREN 3 EURO. Am 13. August vibriert der Margaretensee, wenn es zum 17. Mal „Soul am See“ heißt. Über die Jahre hinweg hat die gemütliche Open-Air-Veranstaltung mit einem faszinierenden und abwechslungsreichen Bühnenprogramm eine ständig wachsende Fangemeinde erobert. Diesmal unter anderem mit dabei: Joy Denalane, Rolf Stahlhofen + Band und Soulmine. Zudem gilt Ihre Eintrittskarte auch als Fahrkarte für den VRR-Bereich und kann zur An- und Abreise genutzt werden.

Weitere Informationen unter:

Telefon: 02 03 / 9 33 11 86

E-Mail: info@music-partner.de

www.soul-amsee.de

IHRE VORTEILE: PartnerCard-Inhaber zahlen im VK 19 Euro statt 22 Euro und an der Abendkasse 15 Euro statt 18 Euro. Ermäßigte Eintrittskarten sind an folgenden VK-Stellen erhältlich: - music partner, Bürgerstraße 35 - Strandbad Wedau, Bertaallee 10 - Ticketshop Falta, Kuhstraße 14.

PartnerCard Tag im Zoo Duisburg

SIE SPAREN 50 PROZENT. Am 24. Juli erleben Sie beim Stadtwerke-PartnerCard Tag im ZOO neben einer faszinierenden Tierwelt

noch weitere Attraktionen vor Ort: ZOO-Safari mit attraktiven Preisen, große Hüpfburg, kostenloses Kinderschminken, Mitmach-Aktionen und einiges mehr. Und das Allerbeste: An diesem Tag zahlen alle PartnerCard-Inhaber nur die Hälfte.



Weitere Informationen unter:

Telefon: 02 03 / 30 55 90

Internet: www.zoo-duisburg.de

IHRE VORTEILE: Stadtwerke PartnerCard-Inhaber erhalten 50 % Nachlass auf Einzelbesuchs- und Familienkarten. Gültig am 24. Juli 2011.



Ein Ausflug zur **Autostadt in Wolfsburg**



Die PartnerCard macht mobil: Für nur 19,90 Euro können Fans der Autostadt in Wolfsburg am 13. August an einer Busreise teilnehmen. Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt, Tageseintritt in die Autostadt, eine Übersichtsführung, und optional, nach Verfügbarkeit, eine Maritime Panoramatour mit der FGS Havelland.

Im Zeithaus, dem besucherstärksten Automuseum der Welt, präsentiert VW eine über 50 Marken umfassende Sammlung historischer Meilensteine des Automobilbaus. Die eigenen Marken inszeniert der Weltkonzern in sieben großen Pavillons. Das Erlebnis steht in der Autostadt jedoch stets im Vordergrund: Mobile

Attraktionen wie die Turmfahrt in den gläsernen Wahrzeichen der Autostadt, der Kinderführerschein oder die Off-Road-Geländestrecken bieten für jedes Alter das entsprechende Fahrerlebnis.

Die Reise kann direkt beim Busunternehmen Hafermann Reisen unter der Rufnummer 0 23 02 / 2 00 00 gebucht werden. Bitte bei der Buchung das Stichwort „City Power Tag in der Autostadt“ angeben. Zwecks Abbuchung müssen die Bankdaten genannt werden. Nach Buchung erhält der Kunde per Post eine Bestätigung sowie die Abfahrtszeit für den gebuchten Zustieg. Diese Bestätigung gilt dann als Fahrschein für den 13. August und ist beim Fahrer vorzuzeigen.



Kamera läuft – und:

Action!



Besuch einen Freizeitpark aus dem PartnerCard-Netzwerk mit der PartnerCard. Filme Deinen Tag mit der PartnerCard im Freizeitpark*.

Stell Dein Video bei YouTube oder mypott.de ein. Vielleicht gibt es sogar einen eigenen PartnerCard-Channel.

Schick uns den Link zu Deinem Video im Zeitraum Juni bis August über citypower.de. PartnerCard prämiert das originellste Video.

Der Hauptgewinn sind 4 Saisonkarten 2012 für einen Freizeitpark aus dem Netzwerk (frei wählbar). Der Zweitgewinn sind 2 x 4 Freikarten für Walibi World Holland. Das Siegervideo wird auf citypower.de veröffentlicht. Den Filmwettbewerb gibt es auf www.citypower.de!

* Die jeweiligen Parkbedingungen und Sicherheitsrichtlinien des Parks beim Videoreh sind zu beachten. Jeder ist für den Inhalt des Videos (Wahrung der Persönlichkeitsrechte etc.) selbst verantwortlich. Beim Einstellen der Videos in die vorgeschlagenen Videoportale sind die entsprechenden Nutzungsbedingungen einzuhalten. Weitere Infos unter www.citypower.de. Eine Barauszahlung des Gewinns oder ein Gewinnersatz ist ausgeschlossen.

Der Gewinn ist nicht übertragbar.

